

Studieren im Ausland

INFORMATIONEN ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN
WÄHREND DES STUDIUMS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Inhalt

AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS 3

MÖGLICHKEITEN EINES AUSLANDSAUFENTHALTES 5

Teilstudium im Ausland	5
Vollstudium im Ausland	5
Praxissemester	5
Praktikum	6
Sprachassistenzen	7
Abschlussarbeiten	7
Sprachkurse	7

ORGANISATIONSFORMEN 8

VORAUSSETZUNGEN 10

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN 12

Partnerschaftsprogramme	13
Programme der europäischen Union/ERASMUS	14
Stipendien des DAAD	15
Stipendien der Fulbright Kommission	15
Stipendien der Landesstiftung Baden-Württemberg	16

Weitere Stipendien 17

Cusanuswerk	17
InWEnt	17
Deutsch-Französisches Jugendwerk	18
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland	18
Friedrich-Ebert-Stiftung	19
Hans-Böckler-Stiftung	19
Institut für Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	19
Studienstiftung des deutschen Volkes	19

Förderung durch Auslands-BAföG/Bildungskredit 20

Förderungen für Praxissemester, Praktika, Sprachassistenzen, Abschlussarbeiten und Sprachkurse 21

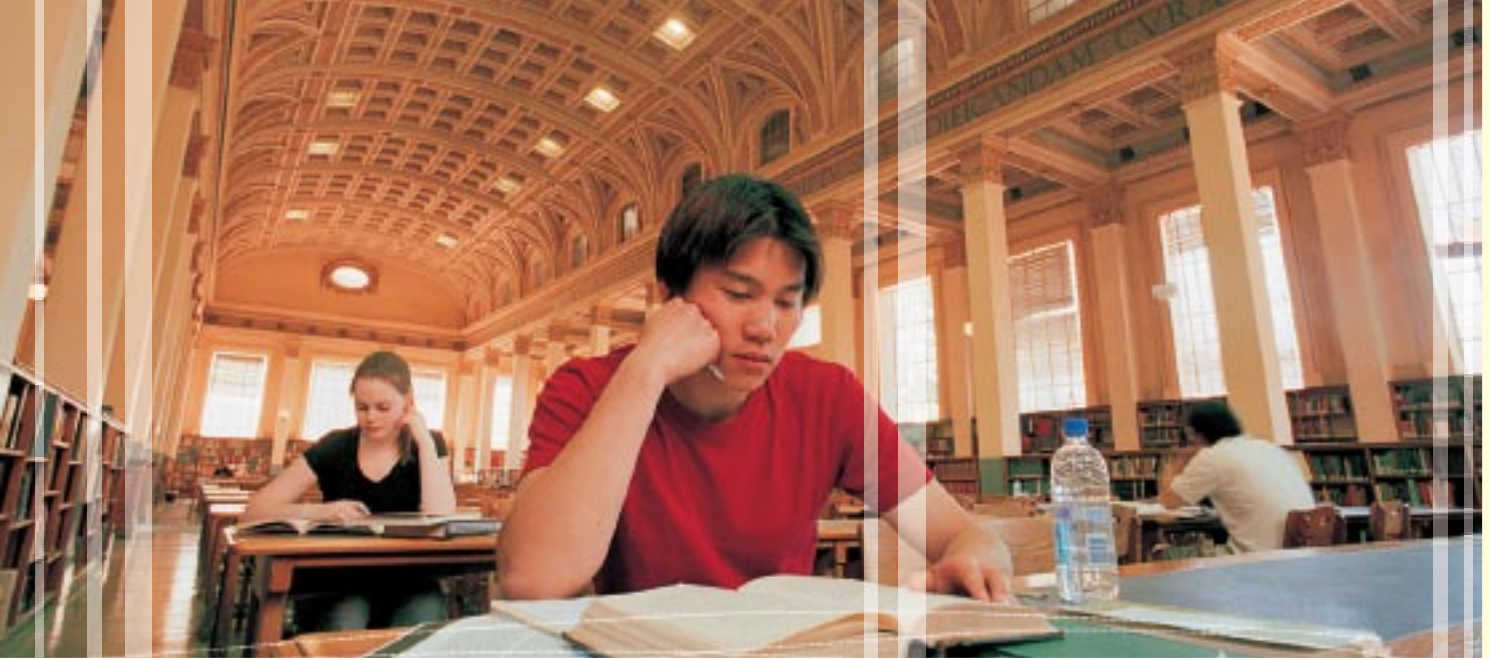
Praxissemester	21
Praktika	21
Sprachassistenzen	22
Abschlussarbeit	23
Sprachkurse	23

ERGÄNZENDE HINWEISE 24

Anerkennung von Studienleistungen	24
Beurlaubung	24
Versicherungsschutz	25

WICHTIGE INTERNETADRESSEN 26

Impressum 27



Universität Adelaide, Australien

Auslandsaufenthalt während des Studiums

Durch die Vereinigung Europas, die Globalisierung und vor allem durch die neuen, international verbreiteten Bachelor- und Master-Studienabschlüsse im Zuge des Bologna-Prozesses ist die internationale Ausrichtung des Studiums noch wichtiger geworden.

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums bietet viele Vorteile, die sich in keinem anderen Lebenszeitraum noch einmal in dieser Art eröffnen. Egal welche Hochschulart – ob Universität, Pädagogische Hochschule, Musik- oder Kunsthochschule, Fachhochschule oder Berufsakademie – Studierenden bietet sich die Chance, auf relativ einfache Weise ihren Traum vom Leben im Ausland mit vielen Vorteilen für die berufliche und private Zukunft zu verbinden. Neben dem Erwerb von aufbauenden Sprachkenntnissen erweitert ein Auslandsaufenthalt den persönlichen Horizont und gibt entscheidende Impulse für die persönliche Entwicklung. So wird interkulturelle Kompetenz vermittelt, die es erleichtert, fremde Arbeits- und Lebensweisen zu verstehen und Flexibilität und Improvisationsfähigkeit in Bezug auf sich wandelnde Lebenssituationen zu entfalten.

Bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz wirkt sich der Nachweis einer Auslandsstudienzeit positiv aus, weil Arbeitgeber davon ausgehen, dass jemand, der die Chance eines Auslandsstudiums wahrgenommen hat, in besonderer Weise über wichtige Eigenschaften wie Mobilität, Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative oder auch über Toleranz und positive Neugier verfügt.

Ein Studienaufenthalt im Ausland fördert bei Studierenden somit beruflich verwertbare Persönlichkeitsvoraussetzungen, wie Zielorientierung, Durchhaltevermögen und Selbstorganisation.



Neben all den möglichen positiven Auswirkungen auf Sprachkenntnisse, Fachwissen, Qualifikationen, beruflichen Chancen und so weiter darf nicht vergessen werden, dass ein Studienaufenthalt im Ausland auch Spaß macht! Damit dieser möglichst nachhaltig ist, sollten Sie sich über einige Dinge klar werden. Dazu gehören Überlegungen, welches Land und welche Hochschule in Frage kommen und zu welchem Zeitpunkt des Studiums der Aufenthalt stattfinden soll, denn Auslandsaufenthalte sollten sinnvoll zum Studienfach passen. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig über ausländische Hochschulen, insbesondere über deren Zulassungsregeln zu informieren.

Wer sich für ein Studium im Ausland interessiert, sollte rechtzeitig – etwa eineinhalb Jahre im Voraus – mit der Planung beginnen, da Zeit für die Anfrage an die ausländische Hochschule und die Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen für den Studienplatz einkalkuliert werden müssen. Außerdem ist es wichtig, sich zu vergewissern, ob die erforderlichen Kenntnisse vorhanden sind oder wie die noch fehlenden Voraussetzungen erworben werden können. Ein weiterer, wichtiger Planungsaspekt ist die Klärung der Finanzierung des Auslandsaufenthaltes und der Möglichkeiten für eine Bewerbung um ein Stipendium.

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, eine erste Orientierung bezüglich eines Auslandsaufenthalts während des Studiums zu erlangen und geben Ihnen eine Vorstellung darüber, wie die Planung eines Studienaufenthaltes im Ausland aussehen sollte und welche Vorbereitungen zu treffen sind.



Es gibt viele gute Gründe für einen Studienaufenthalt im Ausland. Neben der Verbesserung der Sprachkenntnisse ist ein Auslandsaufenthalt sowohl für das Studium als auch für die spätere berufliche Karriere und die persönliche Weiterentwicklung ein großes Plus.



Universität Cambridge, Großbritannien

Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie einen Aufenthalt während des Studiums im Ausland realisieren können. Die folgenden Ausführungen zeigen, in welchem Rahmen ein solcher Auslandsaufenthalt erfolgen kann.

TEILSTUDIUM IM AUSLAND

Ein Teilstudium im Ausland ist die am häufigsten gewählte Form: Das Studium wird an einer deutschen Hochschule begonnen und der Auslandsaufenthalt wird sinnvoll zum Studienfach gewählt, wie auch zu einem günstigen Zeitpunkt eingeplant. Dies ist dann der Fall, wenn Sie bereits einen fundierten Überblick über die Studieninhalte erlangt haben, über ausreichende Fachkenntnisse verfügen und somit für die Anforderungen im Ausland gerüstet sind.

Grundsätzlich sollten Sie daher den Auslandsaufenthalt nach einer ersten Studienphase planen. Ausnahmen von dieser Regel können individuell begründet sein oder auch von der Struktur bestimmter Auslandsstudienprogramme abhängen.

VOLLSTUDIUM IM AUSLAND

Ein Vollstudium im Ausland, d.h. vom ersten Semester bis zum Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule, ist in

der Regel dann empfehlenswert, wenn Sie planen, nach dem Studium im Ausland zu bleiben und dort zu arbeiten.

Andernfalls könnten sich Probleme beim Berufszugang in Deutschland ergeben. Eine Umgehung des Numerus Clausus durch ein Auslandsstudium empfiehlt sich nur in wenigen Ausnahmefällen, denn auch an ausländischen Hochschulen ist der Zugang zur Hochschule in vielen Fächern beschränkt, und häufig ist das Studium mit sehr hohen Kosten verbunden.

Es besteht auch die Möglichkeit, ein Aufbau- oder Vertiefungsstudium im Ausland zu absolvieren, nachdem Sie ein Studium an einer deutschen Hochschule abgeschlossen haben. So wäre es zum Beispiel möglich den Bachelor in Deutschland und den Master im Ausland abzulegen.

PRAXISSEMESTER

Den individuellen Nutzen, den Sie generell aus einem Praxissemester ziehen, können Sie durch einen Auslandsaufenthalt noch erhöhen.

Zunächst sollten Sie sich überlegen, in welches Land Sie gehen möchten und welche Unternehmen grundsätzlich in Frage kommen.

Für die Suche nach einem geeigneten Praxissemesterplatz ist



es ratsam, Kontakte von Professoren zu Betrieben und Hochschulen zu nutzen. Der Besuch von Messen zum Beispiel bietet die Gelegenheit, Gespräche mit Vertretern ausländischer Firmen zu führen. Der persönliche Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern erleichtert die Stellensuche. Zudem haben die deutschen Hochschulen meist eine Vielzahl von Partnerhochschulen, die Praxissemester vermitteln können.

Das Akademische Auslandsamt hält Erfahrungsberichte von Studierenden, die bereits ein Auslandspraxissemester absolviert haben, bereit.

Auch bei einem Praxissemester müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. So wirkt sich der Grad der Beherrschung der Landessprache erheblich auf Ihre Arbeitsleistung aus: Je besser die sprachlichen Fähigkeiten sind, desto leichter wird es Ihnen fallen, sich in das Arbeitsumfeld einzufinden und auch Kontakte zu Kollegen zu knüpfen.

Die Anerkennung Ihres im Ausland absolvierten Praxissemesters sollten Sie frühzeitig mit Ihrem betreuenden Professor klären. Grundsätzlich gelten im Ausland die gleichen Voraussetzungen wie im Inland.

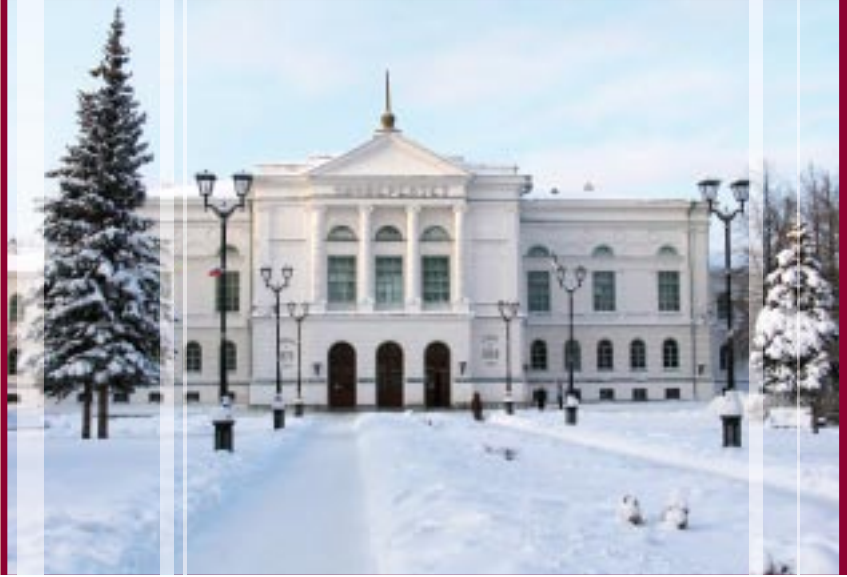
Mehr über mögliche Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten erfahren Sie in Kapitel „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“.

PRAKTIKUM

Ein Praktikum bietet immer eine gute Möglichkeit, Einblicke in das Berufsleben zu gewinnen und sich gleichzeitig darüber Klarheit zu verschaffen, wohin die Reise beruflich gehen soll. Dies gilt umso mehr für Praktika, die im Ausland absolviert werden. Ein Praktikum im Ausland ist sowohl für die private als auch für die berufliche Entwicklung eine optimale Chance, denn immer mehr Arbeitgeber legen großen Wert auf Auslandserfahrung.

Ein günstiger Zeitpunkt für Praktika sind in der Regel die Semesterferien. Wenn Sie während der Semesterferien ein Auslandspraktikum machen, sollten Sie sich allerdings überlegen, wann Sie im Studium zum Beispiel durch Hausarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen belastet sind. Zu bedenken ist auch, dass sich die Semesterferien anderer Länder von den deutschen deutlich unterscheiden. Wenn Sie sich zum Beispiel für eine Zeit bewerben, in der im Zielland das Semester noch nicht zu Ende ist oder schon wieder angefangen hat, müssen Sie nicht mit den Studierenden vor Ort konkurrieren.

Bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland helfen je nach Studienfach verschiedene Organisationen. Die Hilfestellung reicht von der Beratung über finanzielle Förderung bis hin zur aktiven Vermittlung. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.



Universität Tomsk, Russland

SPRACHASSISTENZEN

Eine weitere interessante Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts während des Studiums sind Sprachassistenzen im Fach Deutsch als Fremdsprache. Diese Möglichkeit richtet sich vor allem an jüngere Absolventen der Studienfächer Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Praktische Lehrerfahrungen auf dem Gebiet Deutsch als Fremdsprache sind dabei erwünscht. Zum Zeitpunkt der Ausreise muss der erste akademische Abschluss vorliegen. (Magister, Diplom, Staatsexamen Sek. II). Ziel hierbei ist die fachliche Fortbildung durch praktische Lehrerfahrung im Ausland. Die Stipendiaten übernehmen den Deutschunterricht, Konversation und deutschlandkundliche Lehrveranstaltungen für Studierende der Germanistik im Rahmen einer Dolmetscher/Übersetzer Ausbildung oder im studiengleitenden Deutschunterricht. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“.

ABSCHLUSSARBEITEN

Wenn Sie sich mit dem Gedanken befassen, die Abschlussarbeit im Ausland zu schreiben, sollten Sie sich zunächst fragen, ob Sie bereits ein geeignetes Thema gefunden haben. Außerdem ist es wichtig zu wissen, ob es ausländische Partnerhochschulen der eigenen Hochschule gibt und ob Sie in Anbindung an die Hochschule oder alleine arbeiten möchten. Des Weiteren ist für die Suche ebenfalls ratsam, die Kontakte von Professoren zu Betrieben und Hochschulen zu nutzen, und zwar auch derjenigen aus anderen Fachbereichen.

Als erster Anlaufpunkt hilft das Akademische Auslandsamt. Die Hochschulen vergeben oft Stipendien zur Unterstützung von

Abschlussarbeiten im Ausland. Nähere Informationen hierzu in Kapitel „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“.

SPRACHKURSE

Zur Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse bietet sich die Teilnahme an einem Sprachkurs in den Semesterferien an. Dazu vergibt der Deutsche Akademische Austauschdienst Stipendien. Genaueres über die Fördermöglichkeiten erfahren Sie in Kapitel „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“.



Auslandsaufenthalte sollten sinnvoll zum gewählten Studienfach wie auch zu einem günstigen Zeitpunkt eingeplant werden. Dies ist meist dann der Fall, wenn bereits ein fundierter Überblick über die Studieninhalte erlangt ist. Der Zeitpunkt ist von der Art des Auslandsaufenthaltes abhängig. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Jahres- oder Semesteraufhalten an einer ausländischen Hochschule, Sprachassistenzen, Sprachkursen, Auslandspraktika, Auslandspraxissemestern, Aufenthalten im Rahmen von Studien- und Abschlussarbeiten – oder sogar einem gesamten Studium, zum Beispiel einem Master-Programm, im Ausland.



Organisationsformen

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, einen Auslandsaufenthalt zu organisieren.

Die erste Möglichkeit ist die Teilnahme an einem Stipendienprogramm des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD): Hier suchen die Studierenden in der Regel eigenständig einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule und bewerben sich gleichzeitig beim DAAD um finanzielle Unterstützung für das Auslandsstudium.

Eine andere Alternative ist die Teilnahme an einem EU-Mobilitätsprogramm, an den **Austauschprogrammen des Landes Baden-Württemberg** oder an einem Austauschprogramm der jeweiligen Hochschule: Vorteile sind hierbei – neben den geringeren Kosten – die Hilfen bei der Organisation und die akademische Betreuung während des Auslandsaufenthaltes.

Von besonderer Bedeutung für die Förderung des Auslandsstudiums ist die Durchführung gemeinsamer Studienprogramme zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen. Einige Hochschulen haben Studiengänge eingerichtet, bei denen ein Auslandsaufenthalt ein fester Bestandteil des Studiums ist. Die Initiative geht in der Regel von einer Fakultät oder einem Fachbereich der deutschen Hochschule aus. Sie trifft

dann mit einer oder mehreren ausländischen Hochschulen eine Vereinbarung, in der die beteiligten Fakultäten oder Fachbereiche die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienzeiten und erbrachten Studienleistungen bestätigen. Das Auslandsstudium wird demnach bei der Rückkehr der Studierenden von der Heimathochschule voll anerkannt.

In manchen Fällen kann sogar mit dem deutschen Abschluss zugleich der Abschluss der ausländischen Partnerhochschule erworben werden.

Neben den erwähnten beiden Möglichkeiten eines Auslandsstudiums, können sich Studierende auch individuell um einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule bewerben und nach der Zulassung das Studium im Prinzip selbst finanzieren und durchführen, ohne unbedingt institutionelle Hilfen und Programme in Anspruch zu nehmen. Dies ist dann möglich sinnvoll, wenn die Finanzierung gesichert ist und Sie unabhängig sein wollen, die eigenen Wünsche durch die vorhandenen Programme nicht abgedeckt werden oder Sie in einem Programm nicht berücksichtigt wurden.

Studierende sollten sich zuerst anhand einschlägiger Handbücher und Nachschlagewerke Informationen über das Hochschulsystem und das Studienangebot des Landes, in dem Sie



Universität Rom, Italien



studieren möchten, beschaffen. Die Akademischen Auslandsämter sind hierfür die erste Anlaufstelle, wo Sie sich beraten lassen können, Informationsbroschüren erhalten und Nachschlagewerke einsehen können.

Wichtig ist, sich frühzeitig (etwa eineinhalb Jahre im Voraus) bei der gewählten Hochschule zu informieren, da die Bewerbungstermine schon sehr früh liegen können. Aus der Anfrage sollte bereits hervorgehen, welche Studienfächer Sie auf welchem Niveau studieren möchten und wie der Studienstand im Heimatland ist. Für die Bewerbung selbst werden in der Regel Übersichten über die bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen sowie Empfehlungsschreiben von Dozenten erwartet. Außerdem muss ein Nachweis über die erforderlichen Sprachkenntnisse erbracht werden.

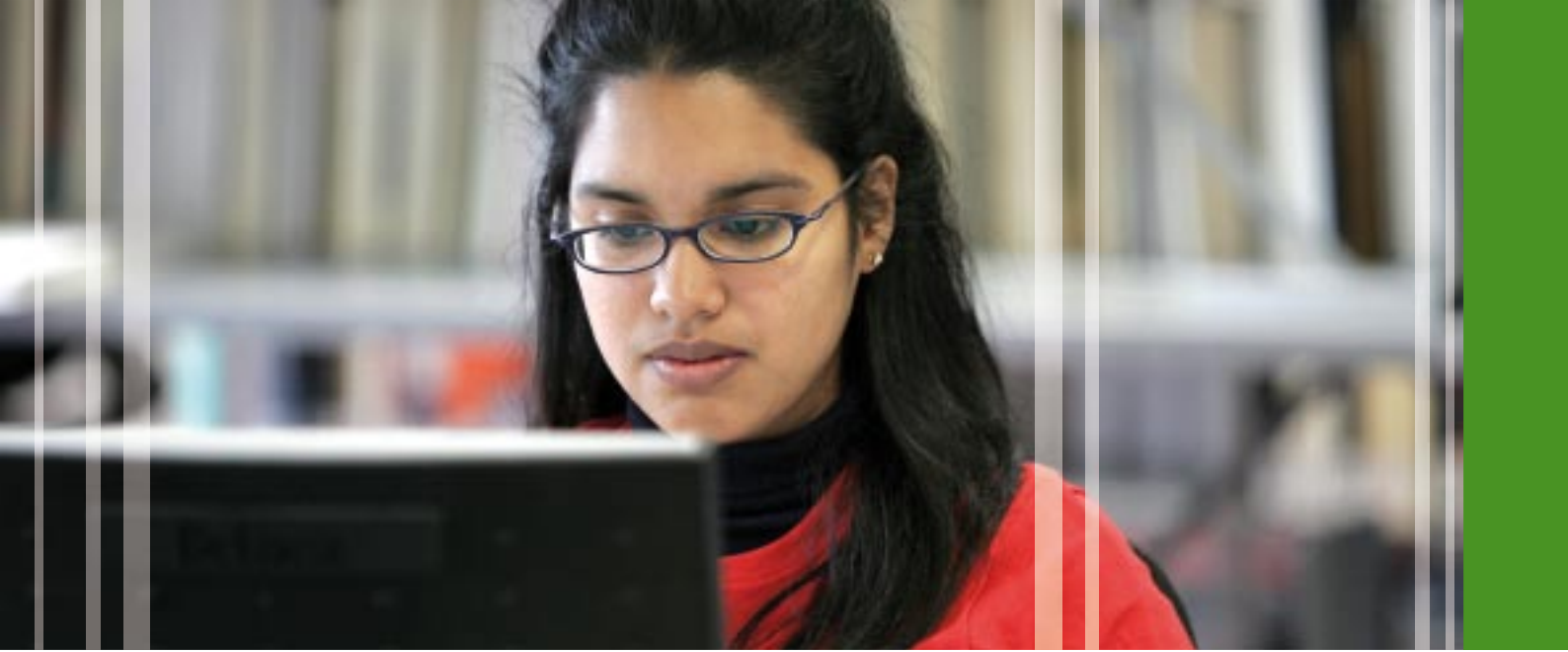
Bezüglich der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen ist es empfehlenswert, die Möglichkeiten mit dem Prüfungsamt der Heimathochschule anhand des Studienangebots der ausländischen Hochschule bereits im Vorfeld zu prüfen.



1. Teilnahme an einem Stipendienprogramm des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes oder eines anderen Stipendiengivers: In der Regel eigenständige Suche eines Studienplatzes an einer ausländischen Universität und gleichzeitige Bewerbung beim DAAD um finanzielle Unterstützung für das Auslandsstudium.

2. Teilnahme an einem EU-ERASMUS-Mobilitätsprogramm oder einem Austauschprogramm der jeweiligen Hochschule. Vorteile sind – neben den geringeren Kosten – die Hilfen bei der Organisation und die akademische Betreuung während des Auslandsaufenthaltes. Eine Übersicht über die bestehenden Austauschprogramme und Informationen zu den Bewerbungsverfahren erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt Ihrer Hochschule.

3. Individuelle Organisation: selbstständige Vorbereitung, Bewerbung um einen Studienplatz und Finanzierung des Aufenthaltes. In der Planungsphase bietet das jeweilige Akademische Auslandsamt hilfreiche Informationen.



Voraussetzungen

Um an einer ausländischen Hochschule studieren zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Deshalb sollten Sie sich im Voraus über diese informieren, um genügend Zeit zu haben, sich um den Erwerb dieser Voraussetzungen zu kümmern. Neben den sprachlichen Kenntnissen können auch bestimmte Studienleistungen, Praktikanachweise und Empfehlungsschreiben von Professoren gefordert werden. Über die jeweiligen Voraussetzungen informieren die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen.

Um sinnvoll und erfolgreich im Ausland studieren zu können, muss die Sprache des Gastlandes gut beherrscht werden. Dabei geht es nicht nur darum, den Vorlesungen folgen zu können, sondern auch sich mündlich und schriftlich auf wissenschaftlichem Niveau ausdrücken zu können und nicht zuletzt auch im Alltagsleben gut zurechtzukommen. Ein gleichzeitiger Beginn von Studium und Sprachunterricht ist deshalb nicht ratsam. Allerdings kann es zweckmäßig sein, auch während des Auslandsstudiums Sprachkurse an der Gasthochschule zu besuchen, um die vorhandenen Kenntnisse zu verbessern.

Ausländische Hochschulen verlangen von Studierenden mit anderer Nationalsprache einen Sprachnachweis. Sie sollten sich rechtzeitig an der jeweiligen Gasthochschule nach dem dort verlangten Sprachzeugnis informieren. Die erforderlichen Sprachkenntnisse sollten, wenn möglich, bereits mit der Bewerbung oder schon mit dem Antrag um ein Stipendium vorliegen. In englischsprachigen Ländern wird der „Test of English as Foreign Language“ (TOEFL) verlangt. Wichtig ist, dass Sie sich rechtzeitig über Termine, Prüfungsort, Anforderungen und Gültigkeitsdauer informieren. Detaillierte Hinweise über den TOEFL, die Anmeldeformulare für die Teilnahme am Test, sowie die Teilnahmebedingungen sind bei den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen erhältlich. Je nach Land können auch alternativ andere Tests zum ausländischen Hochschulzugang berechtigen oder gefordert werden.



Universität Pavia, Italien



Um die nötigen Sprachkenntnisse zu erwerben, werden auch Kurse an Sprachzentren der deutschen Hochschulen, Studium Generale, Kulturinstituten, Lehrgänge an Volkshochschulen und an privaten und staatlich anerkannten Fachschulen angeboten. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit die Landessprache im Rahmen von Sommersprachkursen zu erlernen.



1. Informationsbeschaffung über die ausländischen Hochschulen, insbesondere über deren Zulassungsregelungen.

2. Vergewisserung, ob die erforderlichen **Sprachkenntnisse** vorhanden sind oder wie die noch fehlenden erworben werden können.

Erste Informationen und persönliche Beratung erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt oder im International Office Ihrer Hochschule.



Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Da in vielen Ländern Studiengebühren seit langem verbreitet und in der Regel um einiges höher sind als in Deutschland, spielt die Frage der Finanzierung eine wichtige Rolle bei der Planung und Organisation eines Auslandsstudiums und der Wahl der Hochschule oder des Landes, in dem der Studienaufenthalt stattfinden soll.

Es gibt sowohl für Studienaufenthalte im Rahmen des deutschen Studiums, wie zum Beispiel einem Auslandssemester, als auch für gesamte Studiengänge im Ausland, wie einem Bachelor- oder Masterstudium, diverse Finanzierungsmöglichkeiten – sei es über Leistungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) – oder auch über Stipendien, die von zahlreichen Organisationen und Einrichtungen vergeben werden.

Bei der Frage der Finanzierung sollten Sie sich informieren, welche Kosten insgesamt anfallen werden. Dazu gehören Studien-, Einschreibgebühren oder andere Kosten, wie Lebenshaltungskosten, Wohnkosten, Kosten für vorbereitende Sprachkurse und so weiter.

Dann sollten Sie auch überlegen, inwieweit eigene Mittel zur Verfügung stehen oder ob Sie auf Unterstützung, zum Beispiel Auslands-BAföG oder ein Stipendium angewiesen sind. Die überwiegende Mehrzahl der Fördermöglichkeiten wird nach Leistungs- und Eignungskriterien vergeben. Je besser Studienleistungen, Sprachkenntnisse und Gutachten ausfallen und je sorgfältiger die Vorbereitung hinsichtlich der Gasthochschule, des Gastlandes und des Vorhabens ist, umso höher sind die Chancen auf eine Unterstützung. Sie sollten wissen, dass Stipendien nicht zwangsläufig aus finanziellen Leistungen bestehen. Sie können Entlastungen verschiedener Art darstellen, so zum Beispiel die Übernahme von Studien- oder Reisekosten beinhalten.

Die bekanntesten Stipendien sind die Partnerschaftsstipendien der jeweiligen Hochschulen, DAAD-Stipendien und Fördermöglichkeiten der Europäischen Union. Daneben gibt es weitere Anbieter von Stipendien, zum Beispiel Förderorganisationen des jeweiligen Landes oder private Stiftungen.



Universität Hong Kong, China

Um einen grundsätzlichen Überblick zu geben, werden im Folgenden die beiden am häufigsten gewählten Stipendiumsmöglichkeiten beschrieben:

1. Die Bewerberin/der Bewerber erhält eine finanzielle Leistung von der stipendiengebenden Organisation; die Wahl des Hochschulortes und die Beantragung der Zulassung an der Gasthochschule erfolgt selbständig durch die Bewerberin/den Bewerber. Sie/er muss dann seine Wahl in einer Darstellung des Vorhabens für den Auslandsaufenthalt gegenüber dem Stipendiengeber begründen. In diesem Fall sind von der Bewerberin/dem Bewerber möglichst frühzeitig Informationen und Bewerbungsformulare bei den in Frage kommenden Hochschulen anzufordern.

2. Die Vermittlung der Bewerberin/des Bewerbers an einen bestimmten Hochschulort (zum Beispiel Partnerschaftsprogramme der Hochschule oder ERASMUS); dies kann beispielsweise mit Studiengebührenerlass, finanziellem Zuschuss oder auch mit der Vermittlung von Wohnraum durch die aufnehmende Hochschule verbunden sein.

Es ist darauf zu achten, dass für sehr viele Stipendien die Fristen zur Einreichung der Unterlagen bereits zirka ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt enden, in einigen Fällen sogar einhalb Jahre davor. Informationen darüber stellt das Akademische Auslandsamt bereit.

PARTNERSCHAFTSPROGRAMME

Die mit am wenigsten Aufwand verbundene Möglichkeit während seines Studiums ins Ausland zu gehen, ist die Teilnahme an einem hochschuleigenen Austauschprogramm. Im Rahmen von Austausch- und Partnerschaftsvereinbarungen werden für Studierende Studienplätze an ausländischen Hochschulen angeboten. Die Kooperationen zwischen den ausländischen Hochschulen und der Heimathochschule erlauben zwar keine freie Kursauswahl, jedoch ist die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen sichergestellt, sofern eine vorherige Abstimmung an der Heimathochschule erfolgt ist. Außerdem wird in der Regel auf Studiengebühren verzichtet. Meist wird eine Art „Standardbewerbung“ erwartet, die ein Bewerbungsformular der Hochschule, einen ausführlichen Lebenslauf, einen Studienplan, eine ausführliche Begründung des Studienvorhabens, Gutachten von Hochschullehrern, eine Liste mit erbrachten Studienleistungen, ein Zwischenprüfungszeugnis, Sprachzeugnis und Abiturzeugnis beinhaltet. Diese sind fristgerecht im Akademischen Auslandsamt einzureichen. In aller Regel werden Sie danach zu einem Auswahlgespräch eingeladen, welches Gelegenheit gibt, fachliche und persönliche Gründe für einen Studienaufenthalt im Ausland zu präsentieren und zu zeigen, dass eine ausführliche Information bereits stattgefunden hat.

Ansprechpartner für die Austauschprogramme der eigenen Hochschule ist das Akademische Auslandsamt.



PROGRAMME DER EUROPÄISCHEN UNION/ ERASMUS

ERASMUS-Programme sind Bestandteil des Programms LLL (Lebenslanges Lernen), dem Aktionsprogramm der Europäischen Union zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Bereich der Allgemein- und Hochschulbildung.

Die Grundlage für die ERASMUS-Hochschulkooperationen sind vertragliche Vereinbarungen zwischen jeweils zwei europäischen Partnern eines gemeinsamen Fachbereichs. In diesen bilateralen Vereinbarungen werden die Anzahl der Studierenden sowie die Dauer der Auslandsaufenthalte festgelegt. Ein Auslandsaufenthalt umfasst mindestens 3 und maximal 12 Monate innerhalb eines akademischen Jahres. An beiden Partnerinstituten gibt es ERASMUS-Fachkoordinatoren, die den Austausch betreuen und koordinieren. ERASMUS-Programme beruhen auf fachspezifischen Vereinbarungen zwischen Fachbereichen ausländischer Partnerhochschulen. Freie Bewerbungen ohne Bindung an diese Abkommen sind nicht möglich.

Die Vereinbarungen innerhalb einer ERASMUS-Partnerschaft beinhalten in der Regel folgende Leistungen:

- > Finanzielle Befreiungen der Studierenden an der Gasthochschule (Versicherungskosten, studentische Sozialbeiträge und Kosten für den Gebrauch von Materialien gelten nicht als Studiengebühren).
- > Erleichterung des Zulassungsverfahrens für die Studierenden.
- > Vermittlung von Wohnmöglichkeiten.
- > Anerkennung der Studienleistungen, die an der Gasthochschule erworben wurden, nach Absprache mit den zuständigen Hochschullehrern an der Heimathochschule.

ERASMUS-Studierende können „Mobilitätzuschüsse“ – kombinierbar etwa mit BAföG – erhalten (einen Beitrag zur Deckung der auslandsbedingten Mehrkosten).

Die bestehenden Austauschvereinbarungen der jeweiligen Hochschule, die Fördersätze, die Dauer der Förderung sowie weitere Einzelheiten können den jährlichen Ausschreibungen oder den einschlägigen Broschüren des DAAD, die bei den Akademischen Auslandsämtern erhältlich sind, entnommen werden.



STIPENDIEN DES DAAD

Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen, welche die internationalen Beziehungen der deutschen Hochschulen mit dem Ausland durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern und durch internationale Programme und Projekte fördert. Der DAAD bietet Voll- und Teilstipendienprogramme für Studienaufenthalte an verschiedenen Hochschulen im Ausland an. Neben dem oben erwähnten wichtigsten Programm, ERASMUS, gibt es Angebote, die der DAAD in Zusammenarbeit mit Hochschulen anderer Länder an bestimmte Zielgruppen richtet.

In der Regel setzt eine Bewerbung um ein Stipendium des DAAD voraus, dass die Studierenden sich selbst um einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule kümmern oder schon gekümmert haben. Voraussetzung für eine Förderung sind grundsätzlich gute bis sehr gute Studienleistungen und besondere fachwissenschaftliche Kenntnisse. Außerdem sollte der Bewerbung entnommen werden können, dass der Studienaufenthalt bereits sorgfältig geplant und in den Gesamtstudienplan gut zu integrieren ist.

Die Dauer der Förderung ist unterschiedlich, abhängig davon, ob es sich um ein Studien-, Promotions- oder Forschungsvorhaben handelt. Die Bewerbungsunterlagen stellt der DAAD im Internet zur Verfügung. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Bewerbungsunterlagen direkt beim DAAD einzureichen.

STIPENDIEN DER FULBRIGHT KOMMISSION

Die Fulbright-Kommission vergibt Stipendien zur fachlichen Vertiefung und Ergänzung des Studiums an einer amerikanischen Hochschule. Sie richtet sich neben deutschen Fremdsprachenassistenten/-innen, Professoren/-innen und Postdoktoranden/-innen, Hochschulexperten/-innen und Lehrer/-innen hauptsächlich an Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen und hilft den Stipendiaten bei der Studienplatzbewerbung an fachlich ausgesuchten und anerkannten amerikanischen Hochschulen. Die Fulbrightstipendien richten sich an deutsche Studierende und Graduierte der Hochschulen und werden für einen 9-monatigen Studienaufenthalt an einer amerikanischen Hochschule bereitgestellt. Grundvoraussetzungen für eine Förderung sind die allgemeine Hochschulreife, die deutsche Staatsbürgerschaft, ein ständiger Wohnsitz in Deutschland, gute akademische Leistungen und sehr gute Englischkenntnisse.

Das Fulbright-Programm erwartet nicht nur sehr gute akademische Leistungen, sondern versteht Stipendiaten auch als „Botschafter“ für einen wechselseitigen Austausch zwischen den beiden Ländern.

Hochschulstudierende und Absolventen müssen mindestens fünf Semester, davon zwei an einer deutschen Hochschule, in dem Studienfach studiert haben, welches Sie auch in den USA im Rahmen des Fulbright-Programms an einer amerikanischen Graduate School fortsetzen möchten. Die amerikanische Hochschule kann nicht frei gewählt werden. Die offizielle Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. The Test of English as a



Foreign Language (TOEFL) ist nicht unmittelbare Voraussetzung für eine Bewerbung. Er wird jedoch für die Zulassung an der Partnerhochschule in den USA zu einem späteren Zeitpunkt verlangt.

Die Förderung beinhaltet alle an der amerikanischen Gasthochschule anfallenden (Studien-)Gebühren, sowie eine monatliche finanzielle Unterstützung zu den Lebenshaltungskosten. Während des Aufenthaltes in den USA besteht ein Kranken- und Versicherungsschutz. Kosten der direkten Reise zum amerikanischen Studienort und zurück nach Deutschland werden übernommen. Vor Beginn des Auslandsstudiums gibt es im Rahmen des Fulbright-Programms ein Vorbereitungsseminar.

Die Stipendienausschreibung erfolgt durch die Fulbright-Kommission über das Auslandsamt. Bewerbungsunterlagen liegen im Akademischen Auslandsamt bereit, auf den Internetseiten des Auslandsamtes oder direkt bei der Fulbright Kommission. Hier sind auch die Fristen vermerkt.

Die Bewerbungsunterlagen müssen im Akademischen Auslandsamt eingereicht werden. Daraufhin findet ein hochschulinternes Auswahlverfahren statt. Die Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Im Abschluss des Auswahlverfahrens wird eine Vorschlagliste für die Fulbright Kommission erarbeitet.

Anhand dieser Vorschlagliste werden dann erneut Auswahlgespräche direkt bei der Fulbright-Kommission in Berlin durchgeführt, bevor dann die endgültigen Zusagen erteilt werden.

STIPENDIEN DER LANDESSSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg ist ein Programm, das der Förderung des internationalen Austausches von qualifizierten Studierenden dient. Der Austausch erfolgt grundsätzlich auf der Basis der Gegenseitigkeit. Das Stipendium wird an Hochschulen, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Berufsakademie, Musik- und Kunsthochschulen des Landes Baden-Württemberg und an kooperierenden Hochschulen im Ausland ausgeschrieben. Gefördert werden Studierende und Graduierte baden-württembergischer Hochschulen, die an einer ausländischen Partnerhochschule einen Studien- oder Forschungsaufenthalt absolvieren. Das Programm wendet sich an eingeschriebene Studierende und Postgraduierte aller Fachrichtungen an staatlichen sowie ausgewählten nichtstaatlichen baden-württembergischen Hochschulen und Berufsakademien sowie deren Partnerhochschulen. Es sollen nur gute bis sehr gute Bewerber gefördert werden, die durch einen Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland ihre fachliche und interkulturelle Kompetenz erweitern wollen.

Die Stipendiumdauer beträgt an Hochschulen mindestens 4 und maximal 6 Monate und an Berufsakademien mindestens 3 und maximal 6 Monate.

Die Höhe der Förderung hängt unter anderem vom Studiensemester und vom Studienfortschritt ab.

Informationen zum Bewerbungsantrag und den beizufügenden Unterlagen erteilt das jeweilige Akademische Auslandsamt der Hochschule oder Berufsakademie.



Universität Baeza, Spanien



WEITERE STIPENDIEN

Es gibt eine Vielzahl stipendienvergebender Organisationen und Stiftungen, die deutsche Studierende mit dem Wunsch, einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen zu wollen, fördern. Die nachfolgende Aufzählung von Stipendiengern ist nicht abschließend.

CUSANUSWERK

www.cusanuswerk.de

Das Cusanuswerk fördert besonders begabte und engagierte katholische Studierende aller Fachrichtungen. Darüber hinaus ermuntert das Cusanuswerk seine Stipendiatinnen und Stipendiaten, während der Förderzeit ihr Studium im Inland durch einen Auslandsaufenthalt zu ergänzen, und unterstützt daher Studien, Sprachkurse, Praktika oder auch Forschungsaufenthalte im Ausland.

INWENT

www.inwent.org

InWEnt bietet jungen Menschen während oder nach der Ausbildung die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln und fremde Arbeitswelten und Kulturen hautnah zu erleben. Die Austausch- und Stipendienprogramme dienen der Verbesserung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz sowie der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Im Bereich der internationalen Qualifizierung von deutschen Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften fördert InWEnt jährlich Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit praxis-

orientierten Fortbildungsprogrammen Auslandserfahrung erwerben und sich sowohl fachlich als auch interkulturell weiterbilden. Zielgruppe sind vor allem Auszubildende und junge Berufstätige, Studenten und Absolventen sowie Fachkräfte der Berufs- und Erwachsenenbildung. Die Programme richten sich an Interessenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Branchen, wobei die Fortbildungsangebote im kaufmännischen und technischen Bereich am reichhaltigsten sind.

Teilnahmevoraussetzungen sind meist eine abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossener Studienabschnitt und möglichst erste Berufspraxis. Zudem werden in der Regel Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt. Eigeninitiative bei der Suche nach einem Praktikumsplatz erhöht die Chance, in ein Programm aufgenommen zu werden, ist oft sogar Bedingung. Je mehr Engagement der Einzelne einbringt, desto größer ist letztlich der Erfolg der Fortbildung.

Für Studierende und Absolventen gibt es individuelle Fortbildungsmöglichkeiten insbesondere für die USA, die asiatisch-pazifische Region sowie für Entwicklungs- und Schwellenländer.

So zum Beispiel das ASA-Programm:

www.asa-programm.de

Als entwicklungspolitisches Stipendienprogramm vermittelt das ASA-Programm Studierenden an Hochschulen sowie jungen Berufstätigen Wissen über globale Zusammenhänge und sucht neue Lösungen für Entwicklung und drängende gesellschaftliche Probleme. Danach gibt es die Möglichkeit eines



dreimonatigen Arbeits-, Erfahrungs- und Studienaufenthalt. Ein Stipendium für die Teilnahme können Studierende und junge Berufstätige ohne akademische Ausbildung zwischen 21 und 30 Jahren erhalten.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES JUGENDWERK

www.dfjw.org

Im Hochschulbereich unterstützt das DFJW Seminare zur Vorbereitung von längeren Studienaufenthalten in Frankreich im Rahmen von integrierten Studiengängen. Das DFJW vergibt ebenfalls Stipendien für fachorientierte Seminare, studiengebundene Praktika, deutsch-französische Forschung und Sprachkurse.

1. Fachorientierte Seminare

Das DFJW unterstützt deutsch-französische Austauschprogramme im Hochschulbereich, die dazu dienen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Hochschulen und ihrer Studentenschaft einzuleiten oder zu stärken. Priorität wird Programmen eingeräumt, die innerhalb von Partnerschaften zwischen Hochschulen, Fachbereichen oder Instituten durchgeführt werden, der gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen dienen oder gemeinsame Studiengänge vorbereiten.

2. Studiengebundene Praktika

Das DFJW fördert fachbezogene Praktika, die als Bestandteil des Studienganges von der Heimathochschule anerkannt

werden. Diese Praktika sollen prioritär im Rahmen einer Hochschulpartnerschaft durchgeführt werden. Um diese Stipendien können sich Studierende aller Fachrichtungen ab dem zweiten Semester bewerben. Die Stipendien können nur für Praktika vergeben werden, deren Dauer drei Monate nicht überschreitet (Mindestdauer ein Monat).

3. Deutsch-französische Forschungsstipendien

Stipendien für Forschungsaufenthalte werden vom DFJW Studierenden gewährt, die an Themen arbeiten, die für die deutsch-französischen Beziehungen besonders interessant sind. Um diese Stipendien können sich deutsche Studierende aller Fachrichtungen ab dem fünften Semester bewerben.

4. Sprachkursstipendien

Das DFJW vergibt unter bestimmten Voraussetzungen auch Sprachkursstipendien zur Vorbereitung von studienorientierten Praktika und Forschungsaufenthalten, die nach den Ziffern 2 und 3 gefördert werden.

DIAKONISCHES WERK DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

www.ekd.de

Voraussetzung für die Aufnahme ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Theologie (mindestens 1. Kirchliches Examen) oder ein anderer kirchlicher Beruf. Die Bewerbung für einen ökumenischen Studienaufenthalt kann unter Umständen in der letzten Studienphase eingereicht werden. Ziel ist



das Kennenlernen der Theologie und der kirchlichen oder diakonischen Praxis in anderen gesellschaftlichen Bezügen innerhalb Europas oder anderer Kontinente. Vorausgesetzt wird neben der kirchlichen und wissenschaftlichen Empfehlung die sorgfältige Kenntnis der Sprache und des Studienlandes.

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

www.fes.de

Die Friedrich-Ebert-Stiftung fördert deutsche Studierende aller Fachrichtungen, die an einer wissenschaftlichen Hochschule in Deutschland studieren. Überdurchschnittliche wissenschaftliche Eignung, ausgeprägte Reife des Charakters und staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein werden vorausgesetzt.

HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

www.boeckler.de

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert vor allem Studierende aller Fachrichtungen aus Arbeiterfamilien, die bereit sind, sich gesellschaftspolitisch und gewerkschaftlich zu engagieren.

INSTITUT FÜR BEGABTENFÖRDERUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.

www.kas.de

Die Konrad-Adenauer-Stiftung fördert überdurchschnittlich begabte deutsche Studierende und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien ein gründliches Studium. Sie bietet außerdem mit einem studienbegleitenden Seminarprogramm Gelegenheit zum politischen und fachübergreifenden wissenschaftlichen Gedankenaustausch im In- und Ausland. Um ein Stipendium können sich deutsche Studierende bewerben, deren Persönlichkeit und Begabung besondere wissenschaftliche Leistungen erwarten lassen. Die Bewerber sollen politisches Verantwortungsbewusstsein und soziale Aufgeschlossenheit mitbringen und bereit sein, in Einrichtungen und Organisationen von Hochschule, Politik und Gesellschaft mitzuarbeiten. Nach Ablauf der Probeförderungszeit von mindestens einem Jahr können Stipendiaten ein Stipendium für ein Studium im Ausland erhalten.

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

www.studienstiftung.de

Die Studienstiftung des deutschen Volkes betreut eine Reihe von Programmen, die darauf abzielen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern Aufenthalte im Ausland zu ermöglichen. Diese Programme stehen nicht nur den Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung offen.



Hong Kong, China

FÖRDERUNG DURCH AUSLANDS-BAFÖG/ BILDUNGSKREDIT

Eine Möglichkeit der finanziellen Unterstützung ist die Förderung durch Auslands-BAFöG. Die Vergabe des Auslands-BAFöG bemisst sich am Einkommen der Studierenden und ihrer Eltern und ist im Gegensatz zum Stipendium nicht leistungsbezogen. Weitere Voraussetzung ist, dass die Bewerberin/der Bewerber in der gewählten Fachrichtung bereits Grundkenntnisse an einer deutschen Hochschule erlangt hat und zumindest ein Teil des Auslandsstudiums auf das Studium angerechnet werden kann. Auch wer kein Inlands-BAFöG erhält, kann Auslands-BAFöG erhalten.

Es gibt Zuschläge zu Reisekosten und zur Krankenversicherung sowie eventuell zu den regulären monatlichen Zahlungen. Aufgrund der notwendigen Bearbeitungszeit ist eine Antragstellung zirka sechs bis neun Monate vor Beginn des geplanten Studiums im Ausland zu empfehlen. Für Fragen und Antragstellung zuständig sind je nach geplantem Land für das Auslandsstudium verschiedene Studentenwerke und BAFöG-Ämter in ganz Deutschland. Informationen finden Sie unter: www.das-neue-bafoeg.de

Eine weitere Möglichkeit der finanziellen Unterstützung ist der Bildungskredit. Dies ist ein staatlich subventioniertes Darlehen mit relativ günstigen Konditionen, das auch für Studienaufenthalte im Ausland in Anspruch genommen werden kann. Nähere Informationen unter: www.bildungskredit.de



Die am häufigsten in Anspruch genommenen Fördermöglichkeiten sind die Partnerschaftsprogramme der eigenen Hochschule, die Stipendien des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes und die Förderprogramme der Europäischen Union (zum Beispiel ERASMUS). Darüber hinaus gibt es weitere Anbieter von Stipendien, zum Beispiel Fördermöglichkeiten über die Landesstiftung Baden-Württemberg und andere Stiftungen und Förderwerke sowie private Stipendien. Außerdem ist eine finanzielle Unterstützung in Form von Auslands-BAFöG möglich.



FÖRDERUNGEN FÜR PRAXISSEMESTER, PRAKTIKA, SPRACHASSISTENZEN, ABSCHLUSSARBEITEN UND SPRACHKURSE

Neben den oben bereits erwähnten Förderungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, je nach Art des Auslandsaufenthaltes Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Im Folgenden werden Informationen – speziell für Praxissemester, Praktika, Sprachassistenzen, Abschlussarbeiten und Sprachkurse – bereit gestellt.

PRAXISSEMESTER

InWEnt, ein halbstaatlicher Träger der Entwicklungszusammenarbeit, vermittelt Praxissemesterplätze.

Fachbezogene Praktika für Studierende der ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung vermittelt das Deutsche Komitee der „International Association for the Exchange of Students of Technical Experience“ – kurz: IAESTE. Wirtschaftswissenschaftler können sich über das deutsche Komitee der AIESEC um ein Praxissemester im Ausland bewerben.

Bei Interesse an Entwicklungsprojekten bietet das ASA-Programm von InWEnt Praxissemesterplätze in Asien, Afrika und Lateinamerika an.

Auslandsaufenthalte zum Praxissemester werden auch durch das BAföG gefördert – vornehmlich in Europa. Unter www.auslandsbafoeg.de finden Sie relevante Informationen und die entsprechenden Antragsformulare zum Herunterladen. Achten Sie dabei darauf, dass das BAföG-Büro je nach Zielland in unterschiedlichen Städten sein kann.

PRAKTIKA

Der DAAD vergibt Kurzstipendien für Fachpraktika im Ausland, die im Rahmen eines auslandsbezogenen Studienganges vorgesehen sind. Die Praktika müssen mindestens zwei Monate umfassen; die Förderungsdauer ist auf höchstens drei Monate begrenzt, auch wenn das Praktikum diesen Zeitraum überschreitet. Informationen dazu finden Sie unter:

www.daad.de

Nach den Richtlinien des DAAD über die Vergabe von Fahrtkostenzuschüssen können für Praktika in Übersee im Rahmen der verfügbaren Mittel auf Antrag Fahrtkostenzuschüsse vergeben werden. Richtlinien und Antragsformulare sind an jedem Hochschulort im Akademischen Auslandsamt oder beim IAESTE- oder AIESEC-Lokalkomitee erhältlich.

Studierende der Wirtschaftswissenschaften bewerben sich über die AIESEC, Studierende der Humanmedizin direkt bei der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd), Studierende der Zahnmedizin über den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) und Studierende in Fachhochschulstudiengängen beim Akademischen Auslandsamt der Fachhochschulen. Fordern Sie die Bewerbungsunterlagen frühzeitig an, da für das Programm Ausschlussfristen bestehen.

Studierende, die keine Inland-BAföG-Förderung erhalten, können unter bestimmten Voraussetzungen dennoch eine BAföG-Auslandsförderung für ihren praxisbezogenen Auslandsaufenthalt erhalten. Nähere Informationen erteilen das Studentenwerk oder das zuständige BAföG-Amt.



Harvard, USA

Für die Teilnahme an einem Praktikum auch außerhalb Europas können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten, zinsgünstigen Kredit beantragen. Der Bildungskredit ersetzt nicht die BAföG-Förderung und kann sogar neben dem BAföG in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf den Bildungskredit besteht allerdings nicht, da es sich, anders als beim BAföG, um ein Programm mit einem vorgegebenen Budget handelt.

Deutsches Komitee der IAESTE im Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD):

IAESTE vermittelt Praktika für Studierende aus Fachrichtungen der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und der Land- und Forstwirtschaft.

Die Praktika sind so vergütet, dass die Lebenshaltungskosten vor Ort gedeckt sind. Für Unterkunft und soziale Betreuung sorgt das IAESTE-Komitee des Gastgeberlandes. Der Service ist für die Bewerber kostenlos. Für Praktika, die außerhalb der EU stattfinden, kann ein Reisekostenzuschuss gewährt werden. Bitte entnehmen Sie die Voraussetzungen und die Bewerbungsfristen der Homepage des DAAD.

Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen:

Das Carlo Schmid-Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Robert Bosch Stiftung finanziert und vom DAAD und der Studienstiftung des deutschen Volkes gemeinsam durchgeführt.

Das Ziel des Programms ist, die Chancen von qualifizierten Studierenden und Graduierten für eine spätere Tätigkeit im internationalen Bereich zu verbessern.

Informationen zum Programm erteilt der DAAD.

ERASMUS-Praktika:

Im Rahmen des EU-Programms für lebenslanges Lernen fördert das Programm ERASMUS auch Praktika in Unternehmen im europäischen Ausland. Das Programm steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Nicht förderbar sind Praktika in europäischen Institutionen und Organisationen, nationalen diplomatischen Vertretungen sowie Organisationen, die EU-Programme verwalten. Bewerbungen für ein ERASMUS-Stipendium sind direkt an die eigene Hochschule oder an das Konsortium, dem die eigene Hochschule angehört, zu richten. Bitte wenden Sie sich für Informationen zum Bewerbungsverfahren an das Akademische Auslandsamt oder an die ERASMUS-Koordinatoren Ihrer Hochschule.

SPRACHASSISTENZEN

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) vermittelt Studierende (vorzugsweise der modernen Fremdsprachen) sowie Referendarinnen und Referendare (Lehramt) als Fremdsprachenassistenten an ausländische Bildungseinrichtungen in Europa und Übersee, vorwiegend im Sekundarbereich.

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Sprachassistentinnen und Sprachassistenten im Fach Deutsch als Fremdsprache an. Die Ausschreibung richtet sich an jüngere Absolventen der



Studienfächer Germanistik und Deutsch als Fremdsprache (oder der jeweiligen Regional-Philologien).

Die Stipendiaten werden an Hochschulen vermittelt, an denen eine Betreuung durch DAAD-Lektoren möglich ist.

Individuellen Plazierungswünschen wird nach Möglichkeit Rechnung getragen. Die Auswahlentscheidung wird von einer Fachkommission nach einer persönlichen Vorstellung der Bewerber getroffen. Die ausgewählten Sprachassistenten werden vor der Ausreise in einem Seminar auf ihren Auslandsaufenthalt durch den DAAD vorbereitet.

ABSCHLUSSARBEIT

Der DAAD vergibt zur Anfertigung von Abschlussarbeiten im Ausland Kurzstipendien von 4 bis 6 Monaten Dauer. Dabei wird zwischen der Anfertigung von Masterarbeiten (Förderung nach Graduierten-Richtlinie) und sonstigen Abschlussarbeiten (zum Beispiel Bachelor, Diplom, Staatsexamen; Förderung nach Studierenden-Richtlinie) unterschieden.

Die Stipendienhöhe ist daher vom angestrebten Abschluss, aber auch vom Zielland abhängig.

Im Detail bietet das Stipendium folgende Leistungen:

- > Monatliches Stipendium
- > Reisekostenzuschuss (i. d. R. eine Monatsrate)
- > Kranken- und Haftpflichtversicherung

Studiengebühren werden nicht übernommen.

SPRACHKURSE

Zur Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse in den Semesterferien vergibt der DAAD Stipendien, mit Ausnahme von Englisch- und zum Teil Französischkursen. Bewerbungsvoraussetzung ist unter anderem der Nachweis eines mindestens zweisemestrigen Studiums der betreffenden Sprache. Informationen zu den Sommersprachkursen weltweit veröffentlicht der DAAD in einer Datenbank unter <http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html>.

Informationen zu Sprachkursen im Ausland an privaten Sprachschulen können über die Aktion Bildungsinformation unter der Homepage <http://www.abi-ev.de/> bezogen werden. Die ABI ist eine gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation, die sich speziell mit Bildungs- und Kulturaustausch beschäftigt und Sprachkursangebote auf verschiedene Kriterien hin überprüft.



Die Möglichkeiten einer Förderung hängen von der Art des Auslandsaufenthaltes ab. So gibt es spezielle Unterstützungen abhängig davon, ob Sie sich zum Beispiel für ein Praxissemester, für eine Abschlussarbeit oder für einen Sprachkurs im Ausland entscheiden. Über die genauen Modalitäten sollten Sie sich in Ihrem Akademischen Auslandsamt beraten lassen.



Ergänzende Hinweise

ANERKENNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

Die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen in Studiengängen, die mit einer Hochschulprüfung abschließen, nehmen die deutschen Hochschulen vor, an denen das Studium fortgesetzt werden soll.

Wenn Sie am Ende nicht „nur“ persönliche Auslandserfahrungen verbuchen wollen, sollten Sie sich vor Antritt erkundigen, ob die im Ausland erworbenen Prüfungsleistungen und Abschlüsse auch in Deutschland anerkannt werden. Einheitliche Regelungen gibt es nicht. In jedem Fall sollten Sie sich vor dem Auslandsaufenthalt über die Inhalte der jeweiligen Lehrveranstaltungen informieren und dann mit der Heimathochschule abklären, ob die Inhalte weitestgehend übereinstimmen und somit die Leistungen anerkannt werden.

Unproblematisch ist die Frage bei integrierten/europäischen Studiengängen. Hilfreich können auch Hochschulpartnerschaften und die Beteiligung der jeweiligen Hochschulen am ECTS-System (European Credit Transfer System) durch ein Studienabkommen sein.

Die europäische Angleichung durch die Bachelor- und Master-Studiengänge erleichtert die Anerkennung weiter. Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung wird oft auch erst

bei der Rückkehr an die deutsche Hochschule und nach Vorweisung der erbrachten Leistungen erfolgen.

Nach einem Vollstudium im Ausland entscheidet der potentielle Arbeitgeber, ob die im Ausland erbrachte Prüfungsleistung im Hinblick auf die Berufsausübung anerkannt werden kann. Bei einigen Arbeitgebern und bei bestimmten Berufsgruppen können Probleme bei der Anerkennung von Abschlüssen und bei der Zulassung zu bestimmten Berufsfeldern auftreten, die eventuell vorab zu klären sind.

BEURLAUBUNG

Im Falle eines Teilstudiums an einer ausländischen Hochschule ist es ratsam, sich für die Zeit des Auslandsstudiums beurlauben zu lassen, da an der Heimathochschule somit keine Studiengebühren anfallen. Von der Möglichkeit einer Exmatrikulation wird abgeraten, weil dadurch eventuell der Studienplatz an der deutschen Hochschule gefährdet wird und die Zugehörigkeit zur Krankenversicherung verloren gehen kann.



Cambridge, Großbritannien

VERSICHERUNGSSCHUTZ

Ob Schnupfen, Beinbruch oder Heimweh: Die deutsche Krankenversicherung bleibt auch im Ausland bestehen. Nicht überall gelten allerdings die vollen Versicherungsleistungen. Für ein Studium in den USA zum Beispiel empfiehlt sich eine Zusatzversicherung, welche die meisten Versicherungsunternehmen auch kurzfristig noch anbieten. Welche Leistungen in welchem Land durch die deutsche Krankenversicherung abgedeckt sind, weiß die Botschaft des Gastlandes.



ANERKENNUNG VON PRÜFUNGS- LEISTUNGEN:

Vor Antritt des Aufenthaltes sollten Sie sich erkundigen, ob die im Ausland erworbenen Prüfungsleistungen und Abschlüsse auch in Deutschland anerkannt werden. Durch die Beteiligung der Hochschulen am ECTS-System und die europäische Angleichung durch die Bachelor- und Master-Studiengänge ist die Frage der Anerkennung erheblich erleichtert geworden.

BEURLAUBUNG:

Im Falle eines Teilstudiums an einer ausländischen Hochschule ist es ratsam, sich für die Zeit des Auslandsstudiums beurlauben zu lassen.

VERSICHERUNGSSCHUTZ:

Welche Leistungen in welchem Land durch die deutsche Krankenversicherung abgedeckt sind, weiß die Botschaft des Gastlandes.



New York, USA

Wichtige Internetadressen

Generell bietet die Homepage des DAAD (www.daad.de) alle wichtigen Informationen zum Auslandsstudium.

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html>

- Die Akademischen Auslandsämter der deutschen Hochschulen beraten Sie in Fragen rund ums Thema „Auslandsstudium“. Eine Liste der Akademischen Auslandsämter finden Sie im Bereich „Hochschulen“ des Hochschulkompasses der Hochschulrektorenkonferenz (www.hochschulkompass.de) oder auf der Studieninformationsseite des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (www.studieninfo-bw.de).
- Eine Beschreibung des jeweiligen Hochschulwesens mit den Eigenheiten des Studiensystems des Ziellandes und den Zulassungsvoraussetzungen bietet die Homepage des DAAD unter der Rubrik Länderinformationen und Studienbedingungen. (*<http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/laenderinformationen-und-studienbedingungen/00639.de.html>*)
- Informationen über die für das eigene Vorhaben geeigneten Förderprogramme erhalten Sie über die Stipendiendatenbank auf der Homepage des DAAD:
- Informationen zu Sprachvoraussetzungen und -tests (wie TOEFL, IELTS) finden Sie ebenfalls auf der Homepage des DAAD im Bereich Länderinformationen und Studienbedingungen. (*<http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/laenderinformationen-und-studienbedingungen/00639.de.html>*)
- Informationen zu Sprachkursen im Ausland an privaten Sprachschulen können über die Aktion Bildungsinformation auf der Homepage www.abi-ev.de bezogen werden.
- Eine Übersicht der Lebenshaltungskosten sowie praktische Hinweise zur Wohnungssuche oder der verschiedenen Wohnmöglichkeiten (wie Studentenwohnheim, WG) und eine Aufstellung der Mietkosten finden Sie auf der Homepage des DAAD unter Länderinformationen und Studienbedingungen. (*<http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/laenderinformationen-und-studienbedingungen/00639.de.html>*)



Kapstadt, Südafrika



- Informationen zu Visaangelegenheiten, Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis erhalten Sie ebenso unter <http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/laenderinformationen-und-studienbedingungen/00639.de.html> oder bei den Botschaften oder Generalkonsulaten des Gastlandes in Deutschland.

(<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/VertretungenFremderStaaten-Laenderauswahlseite.jsp>)

- Die Datenbank „Studiengänge im Ausland“ des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes zeigt Ihnen Ihre Wunschhochschule im Ausland.

(<http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/internationales-studium/05120.de.html>)

- *Instrumentarium*, um die im In- und Ausland gemachte Erfahrungen zu dokumentieren und darzustellen. Vermittelt wird ein umfassendes Gesamtbild der Qualifikationen und Kompetenzen einzelner Personen und erleichtert die Vergleichbarkeit im europäischen Kontext

www.europass-info.de

- Die KOOR (Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester) führt im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst für alle Hochschulen in Baden-Württemberg das ERASMUS-Programm für Studierende für Graduierte durch www.hs-karlsruhe.de/koor/

IMPRESSUM

Herausgeber:

**SERVICESTELLE STUDIENINFORMATION,
-ORIENTIERUNG UND -BERATUNG (SIOB)**

im Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Königstraße 46, 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 279-2992

Internet: www.studieninfo-bw.de

E-Mail: studieninfo@mwk.bwl.de

Text:

Stefanie Falk M.A.

Redaktion:

Stefanie Falk M.A.

Dipl.-Vw. Ulrich Sauer

Dr. Gunter Schanz (v.i.S.d.P.)

© September 2008

Gestaltung:

Zimmermann Visuelle Kommunikation, Stuttgart

www.zimmermann-visuelle-kommunikation.de

Titelbilder: Fotolia, www.fotolia.com

Fotos:

Fotolia, www.fotolia.com (S. 1, 5, 7/2, 9/1, 11/1, 17/1, 18/2, 27/1)

istockphoto, www.istockphoto.com (S. 2, 4, 6/2, 16, 22, 23/1, 25, 26, 27/2)

Wilhelm Mierendorf, www.wm-foto.com (S. 10, 11/2, 12, 14/1, 17/2, 19/1, 20/2, 21/2, 23/2, 24)

Joachim E. Roettgers GRAFFITI (S. 6/1, 7/1, 9/2, 14/2, 15, 18/1, 19/2)

Klaus J.A. Mellenthin (S. 21/1)

University of Adelaide: (S. 3, 8)

University of Hong Kong: (S. 13/2, 20)